

(Mobile book) Im Schatten der Mohnblüte: Roman

Im Schatten der Mohnblüte: Roman

Von Jurij Wynnyschuk
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #323399 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-11Erscheinungsdatum:
2014-08-11File Name: B00YNJ0V4Y | File size: 79.Mb

Von Jurij Wynnyschuk : Im Schatten der Mohnblüte: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im Schatten der Mohnblüte: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Todestango. Von der ewigen Sehnsucht nach den Seinen. Von Helga KurzVorneweg: Die Umschlaggestaltung und der deutsche Titel von Jurij Wynnytschuks groem Lemberg-Roman sind irrefhrend und locken vielleicht auch Menschen an, die dieses Werk gewiss nicht lesen mchten. Es ist sehr schade, dass die deutsche Version nicht den Titel des ukrainischen Originals beibehalten hat: Todestango. Wer durch diesen Titel angeregt wird, eine gedankliche Brcke zu Celans Todesfuge zu schlagen, liegt nicht falsch, erfasst aber nur einen Aspekt dieses fulminanten Romans, der auf zwei Zeitebenen mit berbordenden Schleifen und Volten daherkommt und von seinem Leser Konzentration einfordert, die jedoch reichlich belohnt wird. Der brutale Wahnsinn des vergangenen Jahrhunderts pulsiert durch diese Geschichte, deren erster Handlungsstrang in den Dreier- und Vierzigerjahren des 20. Jahrhunderts angesiedelt ist und sich bereits im ersten Satz zeigt: Oben schneit es, die Raben krchzen, die Bume knacken vor Frost und in der Ferne knirscht der Schnee unter den Stiefeln der Mrder. Lemberg, Lwiw, ist der historische Schauplatz sowohl in der Vergangenheit als auch in der gerade erst vergangenen Gegenwart dieser fiktionalen Geschichte mit geschichtlichem Hintergrund, mit dem man sich zumindest im Zeitraffer beschftigen sollte, um sich im Buch besser zurechtzufinden. Zwischen 1914 und 1945 erlebte Lemberg sieben Herrschaftswechsel; deutsche, russische und sowjetische Bomben fielen auf die Stadt. Russische, sterreichische, westukrainische, polnische, deutsche und sowjetische Truppen hielten sie besetzt. Zwei Weltkriege und sieben wechselnde Regimes haben das Zusammenleben von Polen, Ukrainern und Juden und die daraus sich entwickelnde Gedchniskultur beeinflusst. Das multikulturelle Lemberg war lange das Zentrum der ukrainischen Nationalbewegung und beherbergte einst eine der grten jdischen Gemeinden Osteuropas. Warum das nicht mehr so ist, wissen wir nur allzu gut. Wynnytschuk: denn ein alter galizischer Jude ist ungefr ein ebensolches Wunder wie ein Dinosaurier. Es gibt sie nicht mehr auf Erden, man kann sie hchstens ausgraben. Orest, Joschi, Wolf und Jas, ein Ukrainer, ein Jude, ein Deutscher und ein Pole, leben als unzertrennliche Freunde im Lemberg der 1930er Jahre und werden zu Zeitzeugen der zunchst sowjetischen Besatzung und dann der von den Nazis und anschlieend wieder von den Russen. Gruel ber Gruel, die Lausbubenzeit wird sehr schnell zur Vergangenheit, aber zunchst verweilen wir in einer heiter-skurriilen Zeit, in der sich eine Mutter den Lebensunterhalt mit Reimen fr Grabsteine verdient und die Gromutter sich als eine Knigin der Klageweiber etabliert. Auch fhrt uns Orest in eine phantastische Bibliothek, eine, die jenen gleicht, die in der Literatur immer wieder durch die Buchseiten geistern und uns in ihre Labyrinth locken. In dieser fhren die Bcher ein recht reges Eigenleben, tauchen Gestalten auf und ab, die etwas Unsterbliches umgibt, und auch das karpatische Meer, auf das ich erst krzlich in Andrej Kurkows neuesten Roman zum ersten Mal stie und nun schon wieder (kein Zufall, die beiden haben in dem Buch des anderen jeweils Gastauftritte und das karpatische Meer scheint eine fixe Idee von beiden zu sein). Dann gibt es immer wieder auch leibliche Gense, nicht zuletzt Schnaps, ein Stck Brot und Speck unbeschwerte Zeiten, die schon bald nur noch in melancholischen Rckblicken existieren, genauso wie die blauen Augen, in denen die Mdchen versanken, die sich beim Anblick von Herrn Katzenellenbogen, der auf den Knien auf den Pflastersteinen vor der Oper herumrutscht und den Boden mit einer Zahnbrste bearbeiten muss, fr immer verdunkeln. Fr den schmchtigen jdischen Joschi wird die Lektion, die er einst spielerisch gelernt hat und die besagt, dass man, wenn man auf einen Lwen trifft, es am besten ist, selbst ein Lwe zu sein, tdlicher Ernst und es gilt sich an Herrn Katzenellenbogens Worte zu erinnern, die er beim Verzeihen eines Streiches sagte: aber bald kommt eine Zeit, in der man jene beneiden wird, die schon gestorben sind und erst recht die, die gar nicht geboren wurden. Im zweiten Erzhlstrang sind drei der vier Freunde Schatten der Vergangenheit und der eine, den es noch gibt, wrde auch schon bald einer sein, gbe es da nicht die Melodie des Todestangos. Aber zunchst betritt Mirko Jarosch die Bhne des Lebens, die dieses Mal in den 1980er und 1990er Jahren aufgebaut ist. Mangeljahre, das alte Lemberg ein mausgraues Provinzkaff, Schlangestehen um Lebensmittel und auch um geistige Nahrung, mhsame Jagd auf Bcher. Jarosch ist mit Leib und Seele Wissenschaftler, besonders der arkanischen Literatur hat er sich verschrieben, der Entschlsselung der Sprache, dafr hat er den ungeliebten Lehrerberuf und selbst Frau und Kind hinter sich gelassen. Und irgendwann, viel spter, tritt Danka in sein Leben. Wer waren sie einst gewesen, Danka und er? Im Finale treffen sie sich und der alte Milker, inmitten seiner tanzenden Mohnblumen und begleitet von dem Geigenspiel seiner begabten Schlerin, die er zum Spielen so oft unter die Leute gejagt hat, spricht die rtselfhaften Worte: Wenn ich nicht mit dir sein kann, und Sand die Krper bedeckt, werden wir uns sehen, wo der Mohn tanzt, dort, wohin sein Schatten flt. Was hat es mit dem Todestango auf sich, was mit dem Manuskript des Johann Kalkbrenner, mit diesen geheimnisvollen 12 Noten? Der Tango wurde im Janowska-KZ gespielt, whrend man die Gefangenen zum Richtplatz fhrt. Ist es wahr, dass derjenige, der diese Melodie kurz vor seinem Tod gehrt hat, sich in einem spteren Leben des vergangenen erinnert, wenn er diese Musik wieder hrt? Jurij Wynnytschuk begibt sich mit der Idee des Todestangos, der das Buch leitmotivisch durchzieht, auf das phantastische Gebiet der Reinkarnation und erinnert gleichzeitig an die Gepflogenheit, dass es in vielen Konzentrationslagern Orchester gab, rekrutiert aus begabten Gefangenen, die oft genug auch bei Massenttungen spielen mussten. In Auschwitz gab es beispielsweise ein Mdchenorchester, dessen unglaubliche Geschichte eindringlich von Fania Fenelon, einer berlebenden, erzhlt wurde. Der Gedanke der Reinkarnation drfte auch manche Menschen berhren, die nicht daran glauben knnen, weil es unendlich trstlich erscheint, dass man Menschen, die man geliebt hat und die gestorben sind, irgendwann in einem anderen Leben wieder findet. Was sich Jarosch am Ende des Buches offenbart, soll den Lesern dieser Geschichte vorbehalten sein. Im Schatten der Mohnblte ist ein Werk, das unter verschiedenen Aspekten gelesen werden kann. Fr

mich ist es vor allem die literarische Aufarbeitung eines historischen Traumas, das die aktuelle Lage in der Ukraine noch beklemmender erscheinen lässt. Es ist aber auch ein mythischer Roman, der sich mit den Aspekten der Unsterblichkeit befasst und ganz kernig auch ein verschmitzter Schelmenroman mit hohem Unterhaltungsfaktor. berbordend und verwirrend mag er am Anfang erscheinen, aber das alles fgt sich schnell zum Besten. Der Sog der Geschichte ist enorm. Ich wnsche ihr viele begeisterte Leser. Noch zwei praktische Hinweise: Die Kapitel, die sich mit der Vergangenheit befassen, sind alphabetisch gegliedert. Die des zweiten Erzhlstrangs sind durchnummeriert. Es hilft, sich das vor dem Beginn der Lektre klar zu machen. Ein Glossar zu nicht gngigen Begriffen und nicht jedermann bekannten Persnlichkeiten befindet sich am Ende des Buches. Helga Kurz 26. Dezember 2014 Jimi Hendrix live in Lemberg 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Trume schlen verborgene Erinnerungen aus uns heraus ... Von Taxine Der Autor Jurij Wynnytschuk, geboren in Ivano-Frankwsk in der Ukraine, ist einer der bekanntesten Schriftsteller seines Landes, wenn auch hier zum ersten Mal ins Deutsche bersetzt. Er wurde 1952 geboren und konnte aufgrund der bekannt politischen Verhltnisse seine Schriften nicht unter eigenem Namen verffentlichen. Nun erscheinen die ersten Werke nach und nach, und hoffentlich nicht die letzten. Ursprnglich sollte das Buch in der deutschen bersetzung mit dem Titel Todestango erscheinen, der an das Original heranreicht, denn um diesen geht es ja im Grunde. Im Schatten der Mohnblte ist zwar ebenfalls ein starker Verweis auf den Inhalt des Buches, aber nicht ganz so drastisch, weshalb er mir auch besser gefllt. Gerade das Zarte und Zerbrechliche, das dem Autor beim Erzhlen gelingt, hlt sich groartig mit dem Titel die Waage. Obwohl viele Ereignisse dramatisch sind, insbesondere gegen Ende des Buches, wenn die ganzen Greuel des Zweiten Weltkriegs, der Einmarsch der russischen Befreier (die fast bestialischer wten als alle anderen) und dann der Deutschen in Lemberg geschildert wird, samt der Erschieung aller Juden, gewinnt das Schöne, das Phantasievolle, die Freude am Leben, das Schelmische und die Situationskomik immer die Oberhand, vielleicht begleitet durch den Hauch an Schmerz und Rckbesinnung, um sichtbar zu machen, wie zerbrechlich alles ist. Lemberg bleibt dabei in erster Linie ein historischer Ort, der von deutschen, russischen, polnischen, ukrainischen und sterreichischen Truppen besetzt war, von hnlich verschiedenen Menschen samt der jdischen bewohnt. Die Stadt selbst wurde mehrere Male komplett zerstr, die Menschen dort ermordet. Wenn der Erzler in der Gegenwart durch ein trostloses Lemberg schlendert, wo das Schlangestehen nach Nahrungsmittel so alltglich ist wie das Fehlen guter Bcher, ist es eine andere Stadt als die, von der er liest und die ihre Wunden nur allzu gut verbirgt, da sie, wie der Rest, ausgelscht scheinen. Die Ruinen muss er sich denken, muss sie ausfindig machen, ohne den Gegenwert einer Gedenkstätte vorzufinden. Die Erinnerung spielt eine wesentliche Rolle in den Ereignissen, die in Lemberg stattfinden. Whrend alles vergeht, zerfltt, schlielich ausgelscht wird, bleibt das, was dort geschehen ist, gleichzeitig als hhere Melodie erhalten, die in der Hoffnung auf bessere Zeiten nachklingt. Wenn ich nicht mit dir sein kann, und Sand die Krper bedeckt, werden wir uns sehen, wo der Mohn tanzt, dort, wohin sein Schatten fltt. Die Geschichte dreht sich um zwei verschiedene Erzlebenen, die von dem Wissenschaftler fr alte Sprachen, Mirko Jarosch, der im Lemberg der achtziger und neunziger Jahre lebt, und die der vier Freunde Orest, Jar, Wolf und Josip (Joschi) aus den Vierzigern, deren Vter alle, obwohl verschiedener Herkunft, fr die Ukraine gefallen sind, was nicht nur die Kinder, sondern auch deren Familien zusammenschweit. Die Mischung ist dann eine polnische, ukrainische, deutsche und jdische, und die vier Freunde verstehen sich groartig, von denen nach dem Krieg nur der Jude Joschi berlebt, der ein Virtuose auf der Geige ist und die Melodie des geheimnisvollen Todestangos kennt. Der Wissenschaftler Jarosch, der nach und nach die Geschichte herausfindet und dazu seine eigene erlebt, hat ebenfalls einen familren Bezug zu den Verstorbenen, der spter sichtbar wird. Die Vergangenheit der vier Freunde ist durch Orest berliefert, der Tagebuch gefhrt hat. Das Heft landet in den Hnden von Jarosch, der sich auf die Suche nach Joschi begibt und mehr ber den Todestango erfahren mchte. Er befasst sich mit der alten Sprache Arkaniens (laut Buch ein Staatsgebilde auf dem Territorium der heutigen Trkei, 18. 8. Jh. V. Chr.) und stt auf das arkanische Totenbuch, in dem von zwei Seelen geredet wird, die den Krper besetzen, eine, die dem Krper anhaftet und eine, die der anderen Seele zur Seite steht und das Vorleben kennt. Der Krper samt seiner Seele wre eine Melodie und diese liee sich sogar spielen, dass derjenige, der sie vor seinem Tod vernimmt, im nchsten Leben dazu bestimmt ist, sich an das vorangegangene erinnern zu knnen. Jene zwlf Tne, die nur ein Virtuose spielen kann, wurden auch im KZ von Janowska gespielt, whrend die Menschen verstmmelt und erschossen wurden. hnlichkeit stellt Jarosch auch fest, als er einen Tanz der Derwische erlebt. Die Tonfolge ist dieselbe und sie ist aus alten Quellen codiert berliefert. Was das alles mit der Vergangenheit zu tun hat, zeigt sich im Laufe der Geschichte. Die Verehrung, die Wynnytschuk fr Borges empfindet, ist unbersehbar. So trifft der Leser u. a. auf eine wild gewordene Bibliothek voller Sackgassen, lebendiger Bcher, Schatzsuche (in bibliophilen Sinne) und Geheimnisse, nebenbei auch auf Buchregalschluchten, in denen schon Menschen verloren gingen. Die Erzhlkraft des Autors, diese farbigen, menschlichen, oft humorigen, tragischen, mystischen und philosophisch tiefsinnigen Geschichten sind einfach berwltigend. Die Leichtigkeit des Erzhlens, obwohl der Stoff sicherlich nicht einfach ist, erzeugt eine Spannung, die kaum erlaubt, das Buch aus der Hand legen zu wollen. Da tauchen so wunderschne Figuren auf, wie die Mutter von Orest, die skurrile und einfallsreiche Epitaphe verfasst, whrend die Gromutter von Joschi wiederum als Klageweib arbeitet und gleichzeitig noch als leicht flunkerndes Medium. Da ist der jdische Lehrer, der Joschi mit seinem Unterrichtsstoff qult, dass die Meute an Freunden ihm einen bsen Streich spielt, der Jahre spter noch in den Kpfen Bedauern hervorruft, als der Lehrer von den

Deutschen gezwungen wird, verwesene Leichen aus den Häusern zu tragen und mit einer Zahnbürste Fkalien von der Straße zu kratzen. Da ist die hundertjährige Bibliothekarin, die sich für ihren uralten Verlobten aufhebt und darum nicht sterben kann, während sie eine unendliche Bibliothek verwaltet, in deren Gänge auch ihr Verlobter verschwand, der dann auftaucht und sich auf der Flucht vor ihr befindet ...All das sind so wenige Auszüge aus dem großen und kuriosen Ganzen, und daneben dann auch noch all die Einfälle ..., Bücher, in denen die Worte ungeordnet keinen Sinn ergeben, bis man das eine wesentliche Wort erfasst, Bücher, in denen alleine ein Wort steht, das alles spiegelt, ein Buch, das in seinen leeren Seiten ansteckend auf die nächststehenden wirkt, Bücher, in denen man mit dem Lesen immer dünner wird und zu verschwinden droht, sollte man es nicht zum Ende schaffen, an dem sich alles wieder normalisiert (unverkennbar hier ein starker Borges-Bezug, der übrigens in einigen biografischen Details auch erwähnt wird, ähnlich wie andere, so kreuzt z. B. Andrej Kurkow auf (Romane u. a. Picknick im Eis mit einem so herzzerreißend schmerzhaften, melancholischen Pinguin als eine der Hauptfiguren, für die alleine das Lesen gelohnt hat ...), usw. Durch solche Schriftsteller werde ich wieder daran erinnert, dass (neben allem Literatur-Gewurstel) Bücher etwas erzählen sollen, einen Leser bewegen, eine Welt erschaffen können, die über das Handwerk hinaus die Literatur neu bereichern. Dieses geht eindeutig dazu. Eines, das man aus wahrer Zuneigung noch einmal lesen möchte. Selten genug. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr verschachtelt Von A. Zoblman muss schon sehr aufpassen, um immer zu wissen, wo wir uns gerade befinden. Vom Stil her erinnert mich der Roman ein wenig an Gustav Meyrink. Was mir gefallen hat, war die Einwebung aktueller zeitgeschichtlicher Momente.

Kurzbeschreibung Ein Ukrainer, ein Deutscher, ein Pole, ein Jude. Die Heimat der vier jungen Freunde, das multikulturelle Lemberg der 1930er, ist ein bunter Ort voller bezaubernd kurioser Figuren - von der Gromutter, die leidenschaftlich als professionelles Klageweib arbeitet, bis hin zur uralten Bibliothekarin, die nicht sterben kann, bevor ihr Verlobter nicht aus den mystischen Tiefen der Regalreihen zurückgekehrt ist. Mit der Ankunft der Sowjets und später der Nazis wandelt sich die Stadt in einen düsteren Ort. Inmitten der Kriegswirren hinterlässt eine schicksalhafte Melodie Spuren, die bis in die Gegenwart führen: der Todestango. Auf geheimnisvolle Weise bringt er die Erinnerung an ein früheres Leben zurück und macht so möglich, dass geliebte Menschen sich wiederfinden können - dort, wo der Mohn tanzt. Im 'Schatten der Mohnblüte' ist eine bewegende Geschichte über Freundschaft, Ideale und Rückgrat im Angesicht großer Grausamkeit, die zeigt, dass Schatten stets auch Licht bedingt. Pressestimmen Jurij Wynnytschuk ist einer der populärsten und beliebtesten Schriftsteller der Ukraine, seine Werke sind heiß diskutiert und vielfach ausgezeichnet. Schnell, dass der Lemberger Kultautor nun auch die deutschsprachige Leserschaft in seinen Bann ziehen kann. Juri Andruchowitsch ... ein raffiniert komponierter Roman, in dem Wynnytschuk immer wieder gekonnt Zeit und Perspektiven wechselt und eine bewegende Geschichte über Freundschaft und Rückgrat angesichts großer Grausamkeit erzählt." ORF Kultur, Karoline Thaler ein fulminanter, opulenter Roman" titel-kulturmagazin.net, Jutta Lindekugel Bücher, die einen von der ersten Seite an packen, sind selten. Selbst den legendärsten Autoren ist das nur in den wenigsten Fällen gelungen. Jurij Wynnytschuk geht mit seinem Roman 'Im Schatten der Mohnblüte' zweifellos zu dieser elitären Gruppe. Schon nach zwei Seiten lässt einen diese ernste, doch trotzdem voller Humor, fast schon als Schelmenroman erzählte Geschichte der Ukraine und ihres Umgangs mit der Vergangenheit nicht mehr los. www.bestreaders.de, Joachim Mols zweifellos einer der besten Romane des Jahres, einfach lesenswert Tetjana Trofimenko Der Roman ist ein fortwährendes Geheimnis: geheimnisvolle Irrgänge in einer Bibliothek (Eco und Borges lassen grüßen!), eine Detektivgeschichte, mystische Symbole und Zeichen, eine schicksalhafte Melodie und originelle Figuren. BBC Ukraine, Lilia Schutjak Kurzbeschreibung Ein Ukrainer, ein Deutscher, ein Pole, ein Jude. Die Heimat der vier jungen Freunde, das multikulturelle Lemberg der 1930er, ist ein bunter Ort voller bezaubernd kurioser Figuren - von der Gromutter, die leidenschaftlich als professionelles Klageweib arbeitet, bis hin zur uralten Bibliothekarin, die nicht sterben kann, bevor ihr Verlobter nicht aus den mystischen Tiefen der Regalreihen zurückgekehrt ist. Mit der Ankunft der Sowjets und später der Nazis wandelt sich die Stadt in einen düsteren Ort. Inmitten der Kriegswirren hinterlässt eine schicksalhafte Melodie Spuren, die bis in die Gegenwart führen: der Todestango. Auf geheimnisvolle Weise bringt er die Erinnerung an ein früheres Leben zurück und macht so möglich, dass geliebte Menschen sich wiederfinden können - dort, wo der Mohn tanzt. Im 'Schatten der Mohnblüte' ist eine bewegende Geschichte über Freundschaft, Ideale und Rückgrat im Angesicht großer Grausamkeit, die zeigt, dass Schatten stets auch Licht bedingt.